

Dr. Wolfgang Schüssel  
Bundeskanzler

XXII. GP.-NR

2644 /AB

2005 -04- 15

An den  
Präsidenten des Nationalrats  
Univ.Prof. Dr. Andreas KHOL  
Parlament  
1017 W i e n

zu 2672 /J

Wien, am 15. April 2005

GZ: BKA-353.110/0049-IV/8/2005

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Muttonen, Kolleginnen und Kollegen haben am 17. Februar 2005 unter der **Nr. 2672/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Projekt Landvermessung (vormals Austrokoffer) gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Grundgedanke bei der Konzeption des Gedankenjahres 2005 war es, nicht von oben verordnete staatliche Feiern zu initiieren, sondern möglichst viele Institutionen und Initiativen zu ermuntern, Beiträge zum Jubiläumsjahr 2005 zu leisten. Die Homepage [www.oesterreich2005.at](http://www.oesterreich2005.at) stellt eine Plattform dar, auf der zahlreiche dieser Initiativen, Aktivitäten, Veranstaltungen und Publikationen präsentiert werden. Darunter befindet sich auch das Projekt „Landvermessung. Eine österreichische Bibliothek nach 1945. Vergessene, Bleibende, Künftige.“ Die Anthologie wird herausgegeben von Günther Nenning. Mitherausgeber sind Milo Dor, Marie-Therese Kerschbaumer, Anna Migutsch, Robert Schindel und Julian Schutting.

Zu den Fragen 2 und 3:

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befindet sich ein entsprechender Förderantrag des Residenzverlages in Bearbeitung. Die Förderhöhe steht daher noch nicht endgültig fest.

Zu Frage 4:

Es werden für das Projekt Landvermessung keine Mittel der Literaturförderung zur Verfügung gestellt. Vielmehr werden allfällige Mittel für einen Druckkostenzuschuß aus der Ausgabenermächtigung im Kapitel 13 aus Anlaß des Gedankenjahres 2005 herangezogen.

Zu Frage 5:

Das Projekt Landvermessung wird von den Herausgebern sowohl was die inhaltliche Gestaltung anlangt, als auch was das Marketing anlangt, völlig selbstständig und autonom betrieben. Daher ist es Sache der Herausgeber, allfällige Medienpartnerschaften abzuschließen.

Frage 6:

Die Herausgeber sind, was die Gestaltung des Projektes anlangt, völlig autonom. Da es sich bei ihnen um renommierte Repräsentanten der österreichischen Literaturszene handelt, gehe ich davon aus, daß das Projekt wesentliche Aspekte der österreichischen Literatur im 20. Jahrhundert und dem beginnenden 21. Jahrhundert abdeckt.

